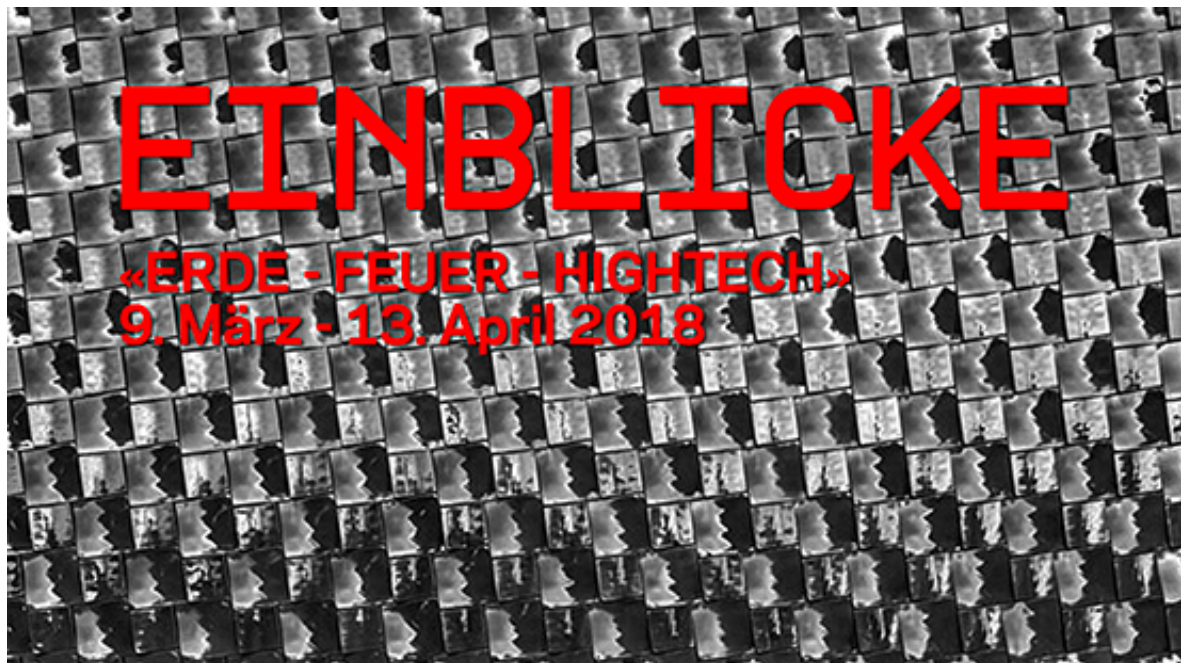


SCHWEIZER  
BAUMUSTER-CENTRALE  
ZÜRICH



# EINBLICKE

«ERDE - FEUER - HIGHTECH»  
9. März - 13. April 2018

## **EINBLICKE «ERDE - FEUER - HIGHTECH»**

Keramikausstellung des Schweizerischen Plattenverbandes in der SBCZ

9. März - 13. April 2018

### **Begleitreferate gewähren Einblicke**

**Donnerstag, 22. März 2018, 18 - 20 Uhr**

in der Schweizer Baumuster-Centrale Zürich

#### **Referierende:**

**Sebastian Rauch**, KARAK Mitbegründer & Grafikdesigner, Schlins, Vorarlberg, Österreich.

**Felix Odermatt**, Verkaufsleiter Deutsche Steinzeug Schweiz AG

**Massimo Moroni**, CEO Mutina S.p.a.

Eintritt frei, Anmeldung bis 20.03.2018 an

[thema@baumuster.ch](mailto:thema@baumuster.ch)

### **Am Anfang war das Feuer**

Keramik ist ein Geschenk der ersten grossen technologischen Entdeckung der Menschheit: Feuer. Der Werkstoff begleitet uns

seitdem wir angefangen haben, Bauwerke in die Welt zu setzen. Zeitweise scheint Keramik aus der Mode gekommen zu sein; jedoch erneuert sie sich immer wieder, indem technischen Fortschritt integriert wird. Heute, wie während der Industrialisierung im XX. Jahrhundert, erlebt Keramik dank der Digitalisierung und neuer Herstellungsverfahren eine echte Revolution, die ungeahnte Ausdrucksformen und Anwendungen verspricht.



Keramikplattenlandschaft von «ERDE - FEUER - HIGHTECH» in der SBCZ

### **Drei Hersteller - drei Methoden**

Am 22. März werden im Rahmen der Ausstellung EINBLICKE «ERDE - FEUER - HIGHTECH» drei Keramikproduzenten in der SBCZ über ihre sehr unterschiedlichen Ansätze bei der Entwicklung und Herstellung von Keramik berichten: Karak gibt Einblicke in die Gestaltungs- und Produktionsprozesse ihrer Fliesenmanufaktur. Die Deutsche Steinzeug AG zeigt auf, wie Produzenten dank Digitalisierung auf individuelle Kundenwünsche eingehen können und Massimo Moroni demonstriert, wie bei Mutina Projekte und Kollektionen in enger Zusammenarbeit mit Designern und Architekten entstehen.



bunte Keramikplatten in einem Sandkasten laden bei «ERDE - FEUER - HIGHTECH» zu spielen ein

## **KARAK**

Bei Karak entstehen Fliesen aus Lehm und Tonerde von Hand und mittels computergenerierten Ornamenten, aufgebracht im Siebdruckverfahren. Bei Karak kommt die traditionelle Japanische Raku Brenntechnik zum Einsatz. Jede Fliese wird einzeln 36 Mal in die Hand genommen, bis sie tatsächlich Anwendung findet und verlegt ist. Anders als in industrieller Produktion erlaubt die handwerkliche Herstellung ein grundsätzliches Eingehen auf unterschiedliche Bedürfnisse. Oft werden Fliesen in enger Zusammenarbeit mit KundInnen und ArchitektInnen entwickelt.



Martin und Marta Rauch, Haus Rauch, Schlins, Vorarlberg, Österreich: Boltshauser Architekten, 2008

## **RAKU**

In Japan wurden um 1580 glasierte oder unglasierte Scherben – entgegen dem herkömmlichen Verfahren, die Scherben im geschlossenen Ofen zu brennen und langsam abzukühlen – wegen der starken Rauchentwicklung im Freien gebrannt. Wenn die Scherben rund 1000 °C erreicht haben, werden sie dem Ofen entnommen und in einem Behälter mit organischem Brennstoff (Laub, Stroh, Heu etc.) luftdicht eingebettet. Der entstehende Rauch, der Sauerstoffentzug sowie die in den organischen Brennstoffen enthaltenen Mineralien wirken auf die Tonscherben ein. Die chemische Zusammensetzung verändert sich teilweise, z.B. wird aus Kupferoxid (grün) Kupfer (rot), und die Glasurfarbe ändert sich. Kohlenstoff (schwarz) dringt durch Haarrisse (Kracks) und lagert sich in Tonscherben ein. Der Brennverlauf lässt sich beim Raku-Brand nur bedingt steuern, so dass jedes Stück ein unnachahmliches Unikat ist.



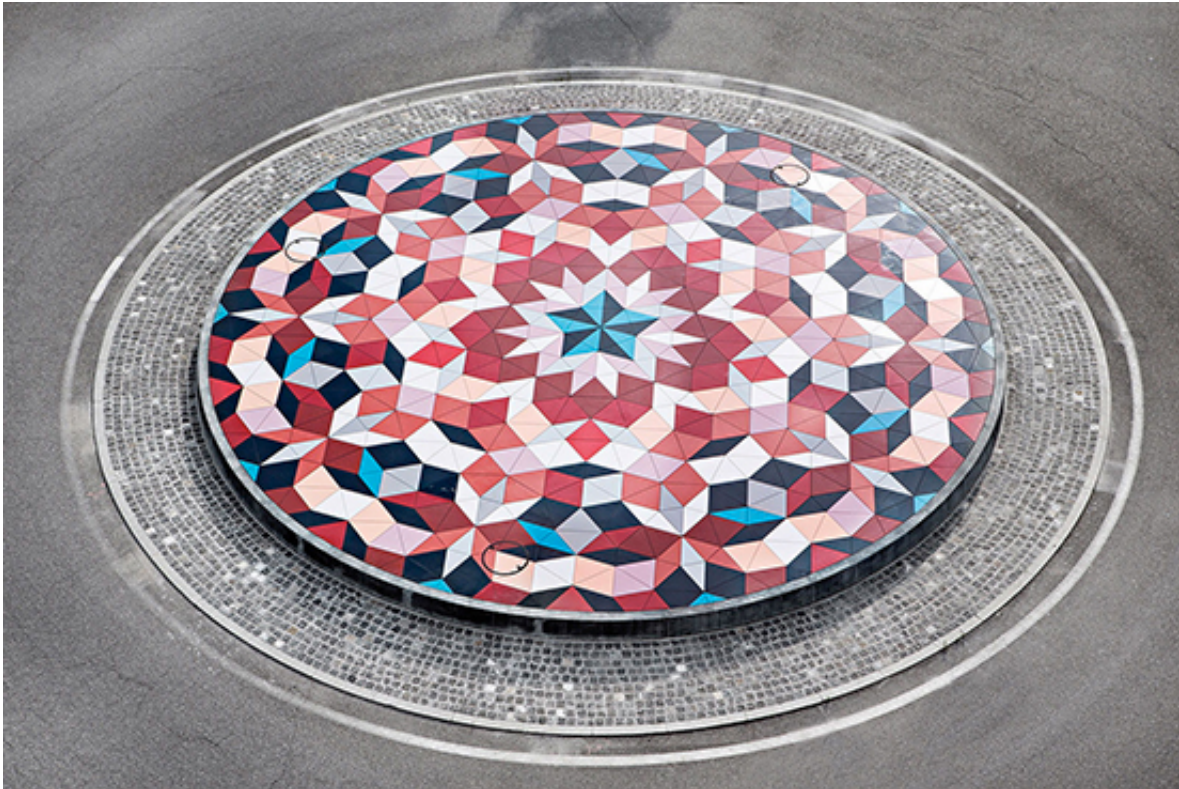
Der Raku-Brennvorgang

### **Sebastian Rauch, KARAK**

Der Grafikdesigner Sebastian Rauch ist 1984 in Wien geboren und betreibt zusammen mit dem Produktdesigner und Ingenieur Thomas Rösler das Keramikatelier Karak in Schlins in Vorarlberg. Das Unternehmen wurde mit der Keramikünstlerin Marta Rauch-Debevec, Mag. Art., geboren 1957 in Ljubljana, mitgegründet.

### **Felix Odermatt, [Deutsche Steinzeug Schweiz AG](#)**

Felix Odermatt ist stellvertretender Geschäftsführer bei der Deutschen Steinzeug Schweiz AG. Seit 2007 repräsentiert er die Marken Agrob-Buchtal und Jasba. Als führender Keramikhersteller mit umfassendem Know-how im Bereich Architekturkeramik setzt das Unternehmen mit Ihren vier Produktionsstandorten auf Produktqualität «made in Germany». Felix Odermatt unterstützt und berät die ArchitektInnen bei der Findung ihrer individuellen Konzepte.



Verkehrskreisel-Mandala aus Feinsteinzeug der Deutschen Steinzeug AG in Basel vom Künstler Peter Regli

**Massimo Moroni, [Mutina S.p.a.](#), Italien**

Massimo Moroni, Jahrgang 1976, trat nach Stationen bei Rosenthal, Lenox und Angelo Po in die Geschäftsleitung von Mutina S.p.a. in Fiorano ein. Mutina setzt Keramik nicht nur als Oberfläche und Verkleidung ein, sondern als integralen Bestandteil der Innengestaltung, und gehört zu den führenden Unternehmen in der Branche. Mutina arbeitet mit international bekannten Architekten und Designern wie Patricia Urquiola, Ronan und Erwan Bouroullec, Konstantin Grcic zusammen.



Grossformatiges Keramik-Flachrelief aus der Reihe «Dechirer» von Patricia Urquiola - Mutina S.P.A

### **EINBLICKE «ERDE - FEUER - HIGHTECH»**

Der Schweizerische Plattenverband hat in Zusammenarbeit mit der Architektin und Keramikspezialistin Daniela Bernardi und dem Architekten und Szenographen Sergio Cavero eine Ausstellung kreiert, die nicht nur Informationen vermittelt, sondern die Besuchenden das Material Keramik auf spielerische und überraschende Art erleben lässt. In der SBCZ kann ein «Parcours» mit vier Stationen absolviert werden.



Vernissage «ERDE - FEUER - HIGHTECH» am 8. März 2018

## Schweizerischer Plattenverband

Der Schweizerische Plattenverband ist der Branchen- und Arbeitgeberverband der Schweizerischen Plattenleger- und Plattenhandelsbranche. Er wurde 1913 als «Verband Schweizerischer Unternehmer für keramische Boden- und Wandbeläge» in Zürich gegründet und vertritt derzeit die Interessen von rund 400 Plattenleger und Plattenhandelsfirmen in der deutschen und italienischen Schweiz.



Schweizerischer Plattenverband **SPV**  
Association Suisse du Carrelage **ASC**  
Associazione Svizzera delle Piastrelle **ASP**



---

### **Adresse:**

[Schweizer Baumuster-Centrale Zürich](#)  
[Weberstrasse 4](#)  
[8004 Zürich](#)

### **Öffnungszeiten:**



Mo. - Fr. von 9-17.30 Uhr

